**Wichtige / geänderte Regeln nach den TBR 2017 und der TO 2017**

1. Beide Augsburger Clubs haben gemäß §14 (3) Satz 3 TO eine Ausnahme zu §14 (3) Satz 1 TO beschlossen: Bei allen Paar- oder Teamturnieren hat jedes Paar unaufgefordert vor Beginn der Reizung dem Gegner (nur) eine vollständig ausgefüllte Konventionskarte vorzulegen.
2. Beide Augsburger Clubs haben davon abgesehen, dass eine Systemkurzbeschreibung (prealert) Anwendung findet. §15 (1) TO, letzter Satz.
3. Beide Augsburger Clubs haben entschieden (§15 (9) TO): Die Bestimmungen über Sofortauskünfte bleiben unverändert. §15 TO + Anhang F
Details:
Transferreizungen und Stayman (auch Nonforcing) nach Eröffnung 1 SA müssen beauskunftet werden. Ausgeführte Transferreizungen nach Eröffnung 1 SA werden nicht alertiert / beauskunftet.
4. Alert

a. Die Antwort 2K nach Stayman muss nicht alertiert werden.

b. Transferreizungen und Puppet Stayman oder Baron nach Eröffnung 2 SA müssen alertiert werden, Stayman und die darauf folgenden Antworten des Eröffners müssen nicht alertiert werden.

c. Die Reizung 1SA als Gegenreizung wird nicht beauskunftet. Die Weiterreizung (Stayman, Transfer) wird nicht beauskunftet, muss aber alertiert werden.

d. Ein einfacher schwacher Sprung mit echter Farbe muss alertiert werden, ein einfacher starker Sprung nicht. Schwache Doppelsprünge werden nicht alertiert.

e. Eine nicht-forcierende Reizung einer neuen Farbe über der Einser-Stufe ist zu alertieren.

f. Schwächere Gegenreizungen in vierter Hand werden nicht alertiert, aber 1 SA ohne Stopper ja.

g. Informationskontras werden nicht alertiert, Unterstützungskontras werden alertiert.

1. Neu: Fragen zum Revoke: Die Gegenspieler dürfen einander fragen, ob sie die Farbe noch haben (§61 TBR)
2. Claim und Konzession: Nach einem Claim wird das Spiel unterbrochen. Bei Zweifeln kann
- der Turnierleiter (TL) gerufen werden
- oder auf Verlangen der anderen Partei weitergespielt werden, wobei alle 4 Spieler zustimmen müssen und dann das erzielte Ergebnis zählt. (§68 TBR D.)
3. Falsche Auskunft: Bemerkt jemand eine eigene falsche Auskunft, muss er vor dem Ausspiel den TL rufen. Bei falscher Auskunft des Partners muss der Alleinspieler oder Dummy nach letztem Pass den TL rufen. Bei falscher Auskunft des Partners muss ein Gegenspieler den TL nach Spielende rufen und dann die Auskunft berichtigen. Hat ein Paar keine Vereinbarung, ist genau das als Auskunft zu geben. (§75 TBR)
4. Änderung von Ansagen: Eine unbeabsichtigte Ansage kann geändert werden, bis der Partner angesagt hat, aber nur, wenn die falsche Bietkarte gezogen wurde. Der Zusatz „ohne Gedankenpause“ ist entfallen. (§25 TBR)
5. Gespielte Karte: Eine unabsichtliche Bezeichnung einer Karte des Tisches kann vom Alleinspieler korrigiert werden, bis er seine nächste Karte spielt, aber nur bei einem Versprecher, nicht bei Meinungsänderung. (§45 TBR)
6. Neu: Vergleichbare Ansage: Wird eine Ansage außer Reihenfolge oder ein ungenügendes Gebot nicht angenommen, kann die Reizung ohne Berichtigung normal fortgeführt werden, falls der Schuldige seine regelwidrige Ansage durch eine vergleichbare Ansage ersetzt.
Eine Ansage ist vergleichbar, falls sie
- die gleiche(n) Farbe(n) und keine zu sehr abweichende Stärke zeigt
- oder das Blatt genauer beschreibt
- oder den gleichen Zweck erfüllt
7. Ausspielbeschränkungen: Wird eine Ansage durch eine nicht vergleichbare Ansage ersetzt, kann der Alleinspieler dem Partner des Schuldigen bei dessen erster Gelegenheit zum Ausspiel eine (jede) Farbe verbieten, die der Schuldige nicht regulär in der Reizung gezeigt hat. Ein solches Verbot gilt, solange der Partner des schuldigen Spielers das Ausspiel behält. (§26 TBR)
8. Kontrolle Boards / Karten: Das Board wird in die Tischmitte gelegt, wo es korrekt ausgerichtet bis zum Ende des Spiels zu bleiben hat. TBR §7 A.
Man sollte auch nach dem Spiel keine Karten anderer Spieler berühren, der Gegner darf dies aber erlauben. (§7 TBR)
9. Stopp-Regel TO §17 (3)
10. Unerlaubte Information: Hat ein Spieler von seinem Partner eine unerlaubte Information erhalten (z.B. Betonung, Tonfall, Eile, Gestik, Zögern, usw.) muss er sorgfältig vermeiden, daraus irgendeinen Vorteil zu ziehen (§16 TBR). Im Zweifelsfall den Turnierleiter rufen.
11. Zögern
12. Zeitspartipps

Franz Seibert / Gerhard Stampfer, 13.03.2018